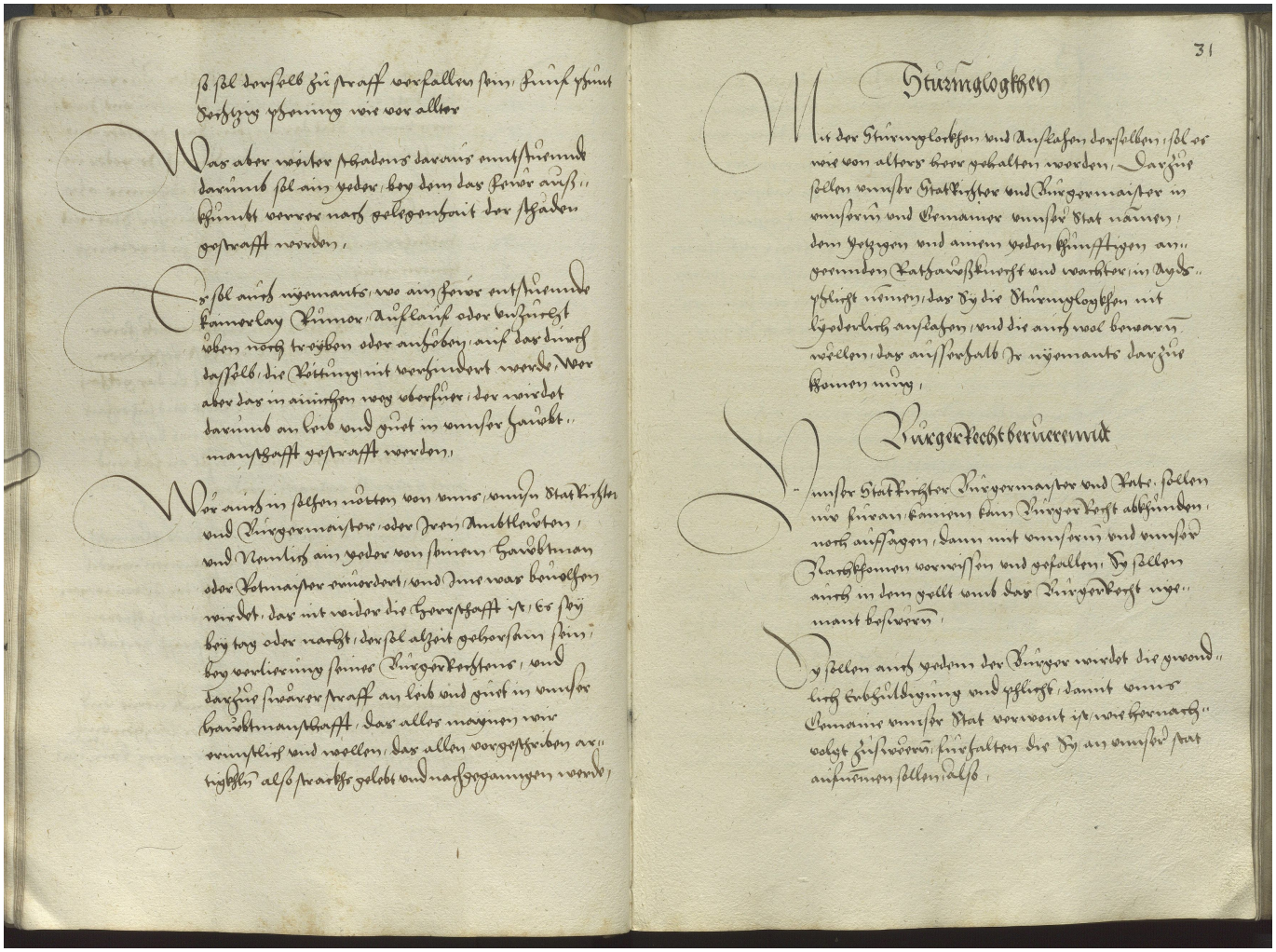
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



sol dersel zu straff verfallen sein, Auch ghört
Herzog Henning wie vor alter

Was aber weiter schadens darauß entstünnd
darumb sol ain yeder, bey dem das Feur auß-
kumbt verrer nach gelegenheit der schaden
gestrafft werden.

Es sol auch niemants, wo ain Feur entstünnde
kainerlay Rumor, Auflauf oder Zuchrott
oben noch treyben oder anheben, auf das durch
dasselb die Löschung nit verhindert werde, Wer
aber das in ainichen weg ubersüre, der wirdt
darumb an leib und gut in unser Haubt-
manschafft gestrafft werden.

Wer auch in sechen nöten von uns, unsern Statrichter
und Burgermaister, oder dem Anbtleuten,
und Nemlich ain yeder von seinen Haubtman
oder Rotmaister ermordet, und Im was beuelhen
wirdt, das nit wider die Herrschafft ist, Es sey
bey tag oder nacht, der sol alzeit gehorsam sein,
bey verlierung seines Burgerrechtens, und
darzu swarer straff an leib und gut in unser
haubtmanschafft, das alles magnen wir
ernstlich und wollen, das allen vorgeschriben ar-
tickeln also stratks gelebt und nachgegangen werde,

31

Stürnglockhen

Mit der Stürnglockhen und Anschlahen derselben, sol es
wie von alters herr gehalten werden, Darzu
sollen unser Statrichter und Burgermaister in
unserm und Gemainer unser Stat nämen,
dem Yetzigen und ainem yeden khunftigen an-
gemelten Rathauspknecht und wartter, in Aydes-
pflicht nemen, das Sy die Stürnglockhen nit
liederlich anschlahen, und die auch wol bewaren
wellen, das ausserhalb Sie niemants darzu
kommen mug.

Burgerrecht beruerende

Unser Statrichter, Burgermaister und Rate, sollen
nie furan keinen kein Burgerrecht abkhunden,
noch aufsagen, dann mit unserm und unser
Nachkomen verwissen und gefallen, Sy sollen
auch in dem gelt und das Burgerrecht nie-
mant beschwern.

Sy sollen auch yeden der Burger wirdt die gewon-
lich Erbhuldigung und pflicht, damit unser
Gemaine unser Stat verwant ist, wie hernach
volgt, hinfuran, furhalten die Sy an unser Stat
aufnemen sollen also.